

Gerhard A. von Halem

Selis und Zaide

1800.

(1807)

Selis.

- 1 Ach! Zaide! Sorgenbelastet sinket
Oft dein Selis tief in die Nacht des Kammers,
Wo der Zukunft düstre Dämonen walten.
Kannst du mich lieben?

Zaide.

- 5 Selis! Lieber! Siehe dein Bild im Lotus,
Der, wenn Nilus über die Flächen strömet,
Aus der Fluth mit silberner Blum' emporwächst.
Schaue, die Blume

- 10 Senkt sich müd' hinab in die Fluth am Abend;
Doch beym ersten Strahle der Morgenröthe
Hebt sie wonnebebend verschönt ihr nasses
Haupt aus den Wogen.

Selis.

- 15 Wohl auch rag' ich schnell aus der Fluth des Kammers.
Immer werd' ich, ähnlich der Blum', enttauchen,
Wenn, wie Morgenröthe, Zaide! Deine
Augen mir blinken.

Textnachweise:

- A G. A. von Halem, *Lyrische Gedichte*, Münster 1807, S. 245 f.
- B G. A. von Halem's *Gedichte. Neueste Auflage*, Wien 1818, S. 157 f.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.